

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 35/2021

Neustart

Messe Brunn kehrt nach Corona-Pause zurück.

Die Erhöhung der Immunität unter der Bevölkerung lässt für die Messe- und Kongressveranstaltungen im Brünner Messegelände hoffen. „Messengeschäften gehören zum Geschäftsleben. Wenn wir arbeiten wollen, müssen wir lernen, mit Covid-Maßnahmen noch einige Zeit zu leben“, sagt Jiří Kuliš, Generaldirektor der Messe Brunn mit dem Ehrgeiz die Messeaktivitäten wieder aufzunehmen. „Veranstaltungen wie Messen, Kongresse, Firmenveranstaltungen müssen im Voraus geplant werden. Planungssicherheit ist notwendig. Wir sehen dies in der wachsenden Immunität der Bevölkerung. In Tschechien werden aktuell mehr als 60 Prozent vollimmunisiert sein. Wir befinden uns also in einer ganz anderen Situation als noch vor einem Jahr“, kommentiert Kuliš.



Das Brünner Messegelände soll im Herbst wieder zu neuem Leben erwachen.

Daher hat er keine Angst vor weiteren Schließungen oder Verschiebungen von Veranstaltungen. Als Grundregel gilt der 3-G-Nachweis aller teilnehmenden Personen.

www.bvv.cz

Inhalt

Grenzüberschreitende Projekte	02
Verlässliche DACHSER-Logistik	03
Real World Data	05
techbold Aktieneigenemission	05
Digitale Selfstorages	07

Top-Erfolg

Schoko-Innovation.

Mit 2,4 Millionen Euro schließt NEOH, die Schokoriegel-Innovation aus Österreich, die zweite Finanzierungsrunde mit vollem Erfolg ab. Dank 150 Neuinvestoren, die mit an Bord gekommen sind, ist die Post-Round-Bewertung von 29 Millionen Euro gesichert.

Investiert wird vor allem in Expansion. Auch eine weitere Marktdurchdringung in Österreich und Deutschland ist geplant. Dabei stehen drei neue, innovative Produkte unmittelbar vor der Markteinführung.

www.neoh.com

Fokus

Kreditauskunft

Fünf Fehler die KMU vermeiden sollten.

Der Kreditversicherungsexperte Peter Androsch hat fünf Verhaltenstipps für KMU, die sie gegenüber den Kreditauskunfteien beherzigen sollten: 1. Verweigern Sie nicht die Auskunft: „Jede Nicht-Kommunikation könnte als negatives Risikomerkmall interpretiert werden.“ 2. Gefährden Sie nicht die Bonität gegenüber Ihren Lieferanten: auch negative Bonitätseinschätzungen können den Warenfluss negativ beeinträchtigen. 3. Reizen Sie die gesetzlichen Spielräume nicht aus: die verlängerte Einreichfrist für Jahresabschlüsse ist kein Grund, mit der Bi-

lanzveröffentlichung auf den letzten Drücker zu warten. 4. Zeigen Sie bei heiklen Fragen Kompromissbereitschaft: schließlich könnten diese Daten ungewollt in die Hände der Konkurrenz geraten. 5. Nicht ärgern – gehen Sie lieber in die Offensive: haben Sie in der Vergangenheit die Auskunft verweigert, könnte es sein, dass ihre Bonität auf zu negativen Einschätzungen basiert. Um den eigenen Status zu erfragen, bietet sich daher die Einholung einer Selbstauskunft bei den Kreditauskunfteien an.

Ihre EXPORT today-Redaktion

Newsroom.sparkasse.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Grenzüberschreitend

Die Interreg-Projekte machen den Herzschlag Europas in den Regionen spürbar und sichtbar.

Im Rahmen des 12. Begleitausschusses des Programms INTERREG V-A Österreich – Tschechische Republik wurden insgesamt drei grenzüberschreitende Projekte in der Höhe von zwei Millionen Euro genehmigt. „Niederösterreich setzt diese Fördermittel seit Jahren erfolgreich zum Wohl der Menschen in den Grenzregionen ein“, so EU-Landesrat Martin Eichtinger.

Vorreiter einer gelebten Zusammenarbeit Zwei der neu genehmigten Projekte haben Projektpartner in Niederösterreich: Das Projekt „Wo ist die Grenze“ der grenzüberschreitenden Nationalparks Thayatal und Podyjí intensiviert das Besuchererlebnis in den Nationalparks und erhöht das Bewusstsein über den notwendigen Schutz dieser Gebiete. Im Nationalpark Thayatal wird auf

dem Granitzsteig ein Aussichtsturm errichtet, der einen einzigartigen Ausblick auf das Grenzgebiet und beide Nationalparks ermöglichen wird. Des Weiteren wird das Zollhaus in Hardegg modernisiert und soll als Informationspunkt den Besucherinnen und Besuchern dienen. Beim Besucherzentrum des Nationalparks Thayatal wird eine Aussichtsplattform im Auslaufbereich der Wildkatzen errichtet. Die Projektpartner werden eine Studie ausarbeiten, die den Einfluss der Besucherinnen und Besucher auf das Gebiet bewertet.

Im Rahmen des Projekts „Josef Hoffmann neu digital“ vermitteln die Projektpartner dank moderner Technologie und kreativem Zugang das Vermächtnis von Josef Hoffmann (einem österreichischen Architekten und Designer, geboren in Brtnice, Tsche-



© Philipp Monhart

EU-Landesrat Martin Eichtinger freut sich über zwei grenzüberschreitende Projekte.

chische Republik). Niederösterreichischer Projektpartner ist die New Design University St. Pölten. Im Hof des Josef Hoffmann-Museums wird die ursprüngliche Scheune rekonstruiert, die zukünftig als Mehrzweckraum dienen wird, in dem Veranstaltungen für die Öffentlichkeit stattfinden sollen.

Laufend nehmen neue grenzüberschreitende Projekte ihre Arbeit auf. Die Projekte werden mit jeweils 85 Prozent aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.

www.noe.gv.at/presse

DB SCHENKER

Das Logistiknetzwerk für Österreich.

Kontaktieren Sie uns:
info.at@dbschenker.com
+43 (0) 5 7686-210900
www.dbschenker.com/at



Scan me!



DACHSER als verlässlicher Versorger

Neben weltweiten Transport- und Warehouse-Leistungen bietet DACHSER zahlreiche Services entlang der Lieferkette, die individuell gestaltet werden können. Auch während der andauernden Pandemie bleibt das Familienunternehmen krisensicher und steht seinen Kunden mit Rat und Tat zur Seite.

Das 1930 gegründete Familienunternehmen DACHSER mit seinem Hauptsitz in Kempten, Deutschland, ist mit knapp 31.000 Mitarbeitenden an weltweit 387 Standorten vertreten und zählt heute zu den weltweit führenden Logistikdienstleistern. In Österreich umfasst das Geschäftsmodell Transportlogistik, Warehousing und kundenindividuelle Services. Die DACHSER-IT verknüpft die verschiedenen Transportleistungen und macht so einen reibungslosen und effizienten Warenverkehr über alle Grenzen hinweg möglich.

Tirol seit 1995 – ein Netz verbindet Europa
Das Logistikzentrum Tirol mit seinen 20.000 Quadratmetern bietet seinen Kunden alles aus einer Hand: kundenindividuelle Services im Rahmen der Kontraktlogistik sowie direkten Anschluss an das europäische Transportnetzwerk, aber auch weltweite Luft- und Seefrachtendienstleistungen. Dabei verfügt das Familienunternehmen über eines der engmaschigsten Logistiknetze für den Transport von Stückgut in Europa. „Dicht getaktete Li-

nienverkehre verlassen täglich unsere Niederlassung und es werden stetig mehr, um die Laufzeiten in Richtung West- und Südeuropa zu verkürzen“, sagt Robert Kloker, Niederlassungsleiter des Logistikzentrums Tirol.

Branchenlösungen – Logistik mit Mehrwert

Geschäftsfeldübergreifende Dienstleistungen wie DACHSER Contract Logistics und Beratung sowie branchenspezifische Lösungen für die chemische Industrie und die DIY-Branche ergänzen das Angebot. Mit DACHSER DIY-Logistics und DACHSER Chem-Logistics konnten zwei weitere Bereiche erfolgreich auf den internationalen Logistikkmärkten etabliert werden.

DACHSER-DNA – mit Werten verbinden

Logistik ist ein „people business“ – die Leistung von Logistik basiert immer auf der Leistung der Menschen, die sie erbringen. Wer da „nur“ an den Transport denkt, der liegt nicht ganz richtig, denn die Fülle an Berufsbildern ist groß. Besonders engagiert sich das Familienunternehmen in der Lehre. Dabei setzt DACHSER auch auf die duale Ausbildung, denn die Mischung aus Theorie und Praxis macht’s.

Feste Werte, Menschlichkeit, Toleranz und eine nachhaltige Unternehmensführung sorgen für ein positives Klima am Arbeitsplatz. Interesse an fremden Kulturen und der respektvolle, gegenseitige Umgang sind Leitmotive, für die der Name DACHSER steht. Das DACHSER Career Management sorgt



DACHSER-Logistikzentrum Tirol in Stans

dafür, dass auch die Mitarbeitenden zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten erhalten. Über alle Grenzen hinweg hat das Familienunternehmen ein gemeinsames Verständnis – die DACHSER-Philosophie. Kurz: die DACHSER-DNA. Diese Philosophie ist in Form eines Leitbildes transparent und gibt Orientierung für alle Mitarbeitenden. Gerade in einer Krisensituation rücken Menschen enger zusammen und bringen das einander Verbindende noch stärker ins Bewusstsein.

Zukunftshaus DACHSER – krisenfest aufgestellt

Durch sein starkes und leistungsfähiges Europeanetzwerk sowie seine Flexibilität konnte DACHSER optimal auf die Corona-bedingten Herausforderungen reagieren und die Lieferketten seiner Kunden aufrechterhalten. Aufgrund dessen ist es DACHSER in Österreich, mit seinen neun Standorten und rund 600 Beschäftigten, gelungen, seine Stärke als stabiler Partner und verlässlicher Versorger zu festigen und gleichzeitig der Belegschaft Sicherheit zu geben. <

DACHSER-Austria Gesellschaft m.b.H.

Logistikzentrum Tirol
6135 Stans, Dornau 9
Tel.: +43/2235/440 00-0
dachser.innsbruck@dachser.com
www.dachser.at

FACT-BOX

- 1930 in Kempten (DE) gegründet
- Standorte: 387 weltweit
- Mitarbeiter: 30.782 weltweit
- Umsatz: 5,6 Milliarden Euro (brutto, unkonso. inkl. Einfuhr- und Umsatzsteuer)
- Sendungen: 78,6 Mio.
- Tonnage: 39,8 Mio. t

2004 Gründung der DACHSER-Austria Gesellschaft m.b.H.

- Standorte: 9 in Österreich
- Mitarbeiter: 563
- Umsatz: 181,6 Mio. Euro (brutto, unkonso. inkl. Einfuhr- und Umsatzsteuer)
- Sendungen: 2,1 Mio.
- Tonnage: 1,1 Mio. t



Robert Kloker,
Niederlassungsleiter des Logistikzentrums Tirol

Gemeinsam bringen wir Erfolg und Nachhaltigkeit unter ein Dach.

Sie haben
das Dach?

Wir die
PV-Anlage!



Risikofrei und ohne Investitionskosten
installieren wir eine auf Ihren Verbrauch
optimierte Photovoltaik-Anlage auf Ihre
Dachflächen. So profitieren Sie nachhaltig
mit Sonnenenergie.

Steigen Sie jetzt auf erneuerbare Energie um!
verbund.com/gross-pv

Verbund
Die Kraft der Wende



Ein hochkarätig besetztes Podium diskutiert in Alpbach die Vorteile von Real World Data für das Gesundheitswesen.

Real World Data

Gesundheitsdaten sind laut Roche Austria ein ungehobener Schatz bei der klinischen Forschung.

Gesundheitsdaten sind ein sensibles Gut. Es ist Standard, dass medizinische Entscheidungen anhand der Datenlage aus klinischen Studien erfolgen. Die Mehrzahl der Patienten wird allerdings außerhalb von Studien behandelt. Die in der medizinischen Routine gewonnenen Informationen (Real World Data) werden in Österreich weder für die Forschung noch für das Gesundheitswesen genutzt. Sie liegen brach, obwohl eine Vielzahl von Gesundheitsdaten digital erfasst ist. Am 28. August 2021 diskutierte bei den Gesundheitsgesprächen des Europäischen Forums Alpbach ein hochkarätig besetztes Podium die Vorteile des Einsatzes von Real World Data für ein nachhaltig aufgestelltes Gesundheitswesen und für die Stärkung des Forschungsstandortes.

Datenschutz und Datennutzung seien in diesem Zusammenhang kein Widerspruch. Im Gegenteil: Hohe Datenschutzstandards tragen demnach zur Sicherung eines nachhaltigen Gesundheitssystems und zur Wettbewerbsfähigkeit des Forschungsstandortes bei. Allerdings erschwere die uneinheitliche Auslegung der DSGVO durch die EU-Mitgliedsstaaten den Datenaustausch auf europäischer Ebene. Die EU sei jedenfalls mit dem europäischen Gesundheitsdatenraum (EU Health Data Space) und den weltweit ersten Normen zur Regulierung von künstlicher Intelligenz sehr gut aufgestellt. „Nur etwa 5 Prozent der

Patient:innen sind in klinischen Studien eingebunden. Durch die umfangreichere Nutzung von Gesundheitsdaten aus der Routine können wir nicht nur die Effektivität von Diagnostik und Therapien für die Zulassung evaluieren, sondern Patient:innen entlang von Krankheitsverläufen effizienter und zielgerichteter begleiten. Wichtig ist, dass die Stimme der Patient:innen schon bei der Planung von Studien berücksichtigt wird. Sie wissen selbst am besten, welche Ergebnisse für sie relevant sind“, so Johannes Pleiner Duxneuner – er ist Medical Director bei Roche Austria – im Rahmen der Gesundheitsgespräche des Europäischen Forum Alpbach 2021.

Hochklassige Diskussion

Zum Thema „Health Data – The Hidden Treasure of Clinical Research“ diskutierten am 28. August 2021 unter der Moderation von Michaela Fritz (MedUni Wien)*: Univ.-Prof. Nikolaus Forgó (Universität Wien), Jelena Malinina (Europäischer Verbraucherverband BEUC), Marlene Thomas (Roche Group) und Christa Wirthumer-Hoche (AGES, EMA). In die Thematik führte Martin Bruninger (Dachverband der Sozialversicherungen) ein. Roche Austria freut sich, diese Diskussion als Partner des Europäischen Forum Alpbach 2021 unterstützen zu können.

www.roche.com

*In alphabetischer Reihenfolge

Wachstum

techbold startet Emission junger Aktien für Kunden, Mitarbeiter und Investoren.

Der Full Service-Anbieter von IT-Lösungen und IT-Dienstleistungen hat sich am Markt etabliert und ermöglicht interessierten Investoren durch eine Beteiligung als Aktionäre, an der Strategie des anorganischen Wachstums direkt teilzuhaben. Das österreichische IT-Unternehmen techbold hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2015 zu einem der am schnellsten wachsenden Full Service IT-Unternehmen in Österreich entwickelt. Mittlerweile betreut techbold die IT-Infrastrukturen von über 350 Unternehmen aus 23 Branchen in 4 europäischen Ländern. Aber auch renommierte Finanzunternehmen, Rechtsanwalts- und Steuerberatungskanzleien zählen zum Kundenkreis. Damian Izdebski, Gründer und CEO von techbold, will nun durch die Kapitalerhöhung den eingeschlagenen Kurs fortsetzen: „Unser Ziel ist es, techbold in unserem Kundensegment zum führenden IT-Dienstleister des Landes zu entwickeln.“

Weitere Wettbewerbsvorteile erzielen

Für ihre Kunden ist techbold IT-Generalunternehmer, IT-Leiter und IT-Berater in einem. Darüber hinaus ist das Unternehmen mit Hauptsitz in Wien spezialisiert auf maßgeschneiderte IT-Security-Lösungen und auf die Überprüfung bestehender IT-Systeme, inklusive Erstellung von Gutachten.

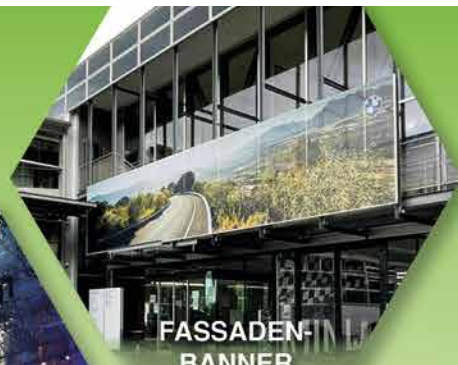
„In den letzten 6 Jahren wurden mehr als 4.500 Kundenprojekte realisiert, aktuell sind das im Schnitt mehr als 100 Projekte pro Monat. Mit unserem über 65-köpfigen IT-Spezialisten-Team decken wir dabei die volle Bandbreite IT-Dienstleistungen, Lösungen und Services ab“, erklärt Gerald Reitmayr, COO von techbold. „Wir sehen uns als Brandschutzunternehmen, während viele unserer Marktbegleiter nur am Feuerlöschen sind.“

Mit den Mitteln aus der Aktienemission wird techbold die bisher sehr erfolgreiche Strategie des anorganischen Wachstums durch Firmenübernahmen weiter fortsetzen.

www.techbold.at

WERBETECHNIK BELLUTTI

Out of Home



THE PIONEER IN GREEN PRINTING

Bellutti Innsbruck
Tel: 0512 26 41 50
planen@bellutti.at
www.bellutti.at

Plakativ Wien
Tel: 01 536 26
office@plakativ-werbetechnik.at
www.greenprinting.at

Bellutti Klagenfurt
Tel: 0463 31 94 10
klagenfurt@bellutti.at
www.bellutti.at

Österreichs erste digitale Selfstorages

Bei STORE ROOM handelt es sich um das erste volldigitale Selfstoresystem Österreichs. Sowohl die Buchung der Lagerabteile als auch der Zugang erfolgt kontaktlos online, bzw. per App.



Das **Zugangsrecht** der Abteile kann rund um die Uhr und kontaktfrei an Mitarbeiter, Freunde oder Familienmitglieder weitergegeben werden. Im Bild die vier Gründer des Start-ups Nadine Böttger, Andreas Stadler, Philip Arnhof und Wolfgang Szlezak.

Ab sofort gehen zwei neue STORE ROOM Standorte in der Wehlstraße und am Rennweg in den Vollbetrieb. Bei den beiden Lagern, wie auch schon beim Hauptstandort Wien Süd, handelt es sich um die ersten volldigitalen und damit modernsten Selfstorages Österreichs. Die zwischen 1 und 50m² großen Abteile können bequem online gebucht und mit Hilfe einer App am Smartphone rund um die Uhr entsperrt werden. Vergessener Schlüssel oder starre Öffnungszeiten gehören damit endgültig der Vergangenheit an. Da der Zutritt völlig kontaktlos erfolgt, kann auch in Zeiten der Pandemie das Ansteckungsrisiko mit COVID-19 auf ein Minimum gesenkt werden.

STORE ROOM Wien Nord: Lager für Private und Gewerbetreibende
Der neue Standort in der Wehlstraße 35-43 bietet 138 Lagerabteile zur flexiblen Miete

und ist durch seine Lage am Knotenpunkt Handelskai und Floridsdorfer Brücke für den Individualverkehr besonders gut erreichbar. Als eines der wenigen innerstädtischen Lager verfügt es sowohl über ein PKW-Parkdeck als auch über eine LKW-Einfahrt zum Ein- und Ausladen. Genauso wie in Wien Süd stehen auch hier kostenlose Parkplätze direkt vor den Haupteingängen zur Verfügung und Hilfsmittel wie Trolleys im Foyer ermöglichen einen schnellen und stressfreien Transport der Gegenstände in das Lagerabteil. Jedes Lagerabteil ist unter einer Minute zu erreichen.

STORE ROOM Wien City 1030: Mini-Storage für die letzte Meile
STORE ROOM City 1030 ist ein zentral gelegenes Mini-Storage am Rennweg 88 mit Fokus auf kompakte Lagergrößen. Es besticht durch seine zentrale Lage im Herzen

der Stadt, ist es doch nur ca. fünf Gehminuten vom Schloss Belvedere entfernt. Mit einer Raumhöhe von 3 Metern bietet das Lager mehr Platz als herkömmliche Lagerabteile und zeichnet sich durch seine hervorragende Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln aus. Damit eignet sich das Lager ideal für kleine Unternehmer, die damit die letzte Meile zu ihren Kunden smarter gestalten wollen.

Mietfrie Transporter

Zudem bekommt jeder Kunde einen Transporter mietfrei zur Verfügung gestellt. Jedem Kunden steht zur Einlagerung ein Transporter mit 100 Freikilometern für 4 Stunden gratis zur Verfügung. Abgerechnet werden nur der verbrauchte Diesel und die Versicherung um 19,90 Euro.

Sicherheit und Raumklima

Das gesamte Gebäude und natürlich auch die Lagerräume sind rund um die Uhr alarmgesichert. Zusätzlich werden auch die Luftfeuchtigkeit sowie die Temperatur rund um die Uhr überwacht. Somit können auch sensible Gegenstände, wie zum Beispiel Möbel oder Kunst, eingelagert werden.

1m² Mietlager rettet 1m² Regenwald

Das Thema Nachhaltigkeit zeigt sich auch in der gelebten Firmenkultur von STORE ROOM. Durch die vollkommene Digitalisierung aller Prozesse kann das gesamte Team auf den Einsatz von Papier verzichten. Zudem engagieren sich die Niederösterreicher für die Aufforstung des Regenwaldes. „Für jeden Quadratmeter vermietete Lagerfläche wird ein Quadratmeter Regenwald, z.B. in Costa Rica, aufgekauft. Durch den Erwerb von Grundstücken und der Wiederbewaldung von ehemaligen Brachflächen kann eine Fragmentierung des Waldes verhindert werden und somit der genetischen Isolation und Erosion entgegen gewirkt werden“, erklärt Andreas Stadler, CCO von STORE ROOM.

www.storeroom.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.